

FUSSBALL

Kreisklasse A Heidelberg

Table with 2 columns: Team names and their respective statistics (goals, points, etc.) for the Kreisklasse A Heidelberg.

Freitag, 19 Uhr: Bammmental - Schatthausen; Samstag, 15 Uhr: Kirchheim II - Hirschhorn; Sonntag, 10.30 Uhr: Aramäer Leimen - Mückenloch; 15 Uhr: Pfaffengrund - TB Rohrbach, Altneudorf - VfB Eberbach, Dilsberg - Tairnbach, Rauenberg - Wieblingen II, Gauangeloch - Mühlhausen.

Kreisklasse B Heidelberg

Table with 2 columns: Team names and their respective statistics for the Kreisklasse B Heidelberg.

Sonntag, 12.30 Uhr: Handschuhsh. II - Rohrbach I; 12.45 Uhr: Eppelheim II - Gaiberg, Nußloch II - Meckesh/M., Dossenheim II - Heiligkreuzsteinach; 15 Uhr: Walldorf - Baiertal II, Altenbach - Rockenau, Balzfeld - Schönau, SV Eberbach - Neckarsteinach.

Kreisklasse C Heidelberg Mitte

Table with 2 columns: Team names and their respective statistics for the Kreisklasse C Heidelberg Mitte.

Sonntag, 12.45 Uhr: Waldhilsbach II - Waldwimmersbach/S., Ziegelhausen/P. II - Kirchheim; 13.15 Uhr: Sandhausen - St. Ilgen II; 15 Uhr: Neckargemünd - TB Rohrbach II, TSG Rohrbach II - Eppelheim III, Heidelberg SC - DJK Handschuhsh. Union - Leimen III.

Kreisklasse C Heidelberg Nordost

Table with 2 columns: Team names and their respective statistics for the Kreisklasse C Heidelberg Nordost.

Mittwoch, 19 Uhr: Dilsberg II - Heiligkreuzsteinach II; Samstag, 17 Uhr: Mauer II - Meckesh/M. II; Sonntag, 12.45 Uhr: Altneudorf II - Eberbach/R., Dilsberg II - Spechbach, SV Eberbach II - Neckartal; 15 Uhr: Wilhelmsfeld - Schönau II, Moosbrunn - Neckargemünd II, Bammmental II - Heiligkreuzsteinach II.

Kreisklasse C Heidelberg Südwest

Table with 2 columns: Team names and their respective statistics for the Kreisklasse C Heidelberg Südwest.

Mittwoch, 19 Uhr: Rauenberg II - VfB Wiesloch II; Sonntag, 12.45 Uhr: Heidelberg SC II - Rettigheim/M., Walldorf II - Rot II, 1. FC Wiesloch II - St. Leon II, Gauangeloch II - Safak Spor; 15 Uhr: Frauenweiler - Dielheim II, Leimen II - Schatthausen II.

A-Junioren Oberliga

Table with 2 columns: Team names and their respective statistics for the A-Junioren Oberliga.



Verbissenes Landesliga-Duell in St. Ilgen beim 3:3 gegen die SG Wiesenbach: Badenia-Spieler Kai Fischer hatte für die Gastgeber plazierte Köpfe, doch Wiesenbachs Keeper Tobias Chrzan konnte spektakulär klären. Foto: Stefan Weindl

St. Ilgen schaffte nur ein Remis

In der Fußball-Landesliga gab beim 3:3 es gegen Wiesenbach sechs Tore und sehr hitzige Gemüter

Von Tassilo Hummel

Leimen-St. Ilgen. Am Sonntag kam es bei fröstelndem Wetter im St. Ilgener Waldstadion zu einem hart umkämpften 3:3-Unentschieden zwischen den beiden Fußball-Landesligisten FC Badenia St. Ilgen und SG Wiesenbach (Halbzeitstand: 2:2). Nach vier sieglosen Partien und einer Trainerentlassung in der letzten Woche musste sich die Badenia als Tabellen-dreizehnte gestern mächtig ins Zeug legen, als die nur drei Punkte besser situierte SG Wiesenbach im Waldstadion zu Gast war. Es würde ein „hartes, prestigeträchtiges Spiel“ werden, das unkte St. Ilgens Kapitän Kai Fischer.

Die St. Ilgener gingen sogleich hoch motiviert in die Partie, stießen gegen die Wiesenbacher jedoch auf starke Gegenwehr. Nach einer fatalen Unachtsamkeit in der St. Ilgener Verteidigung gingen die Gäste jedoch schon in der 12. Minute

durch ihren lange verletzten Stürmer Christoph Güll in Führung. Es sollte jedoch nur sieben Minuten dauern, ehe Philipp Müller nach einem wunderschönen Freistoß durch Daniel Marzolie den Gastgeber in der 20. Spielminute den Ausgleich bescherte.

Nun wendete sich das Blatt, und das derzeit von den Interimstrainern Harald Hambrecht und Frank Jost betreute St. Ilgener Team dominierte die nächsten zwanzig Minuten. In der 39. Spielminute hebelte der flinke Florian Wickenhäuser die Verteidigung aus und leitete präzise an Carsten Walther weiter, der den Ball kaltschnäuzig über Wiesenbachs Keeper Tobias Chrzan lupfte. Doch auch in Wiesenbachs Reihen fand sich ein Spieler namens Walter, der zwar die gleiche Trikotnummer neun, jedoch in grün statt in schwarz auf dem Rücken trug und auf den Vornamen Andreas hört. Dieser bestrafte nur Sekunden vor dem Halbzeit-

pfiff das schlechte Defensivspiel der Gastgeber und vollstreckte unhaltbar zum Ausgleich.

In der zweiten Halbzeit begannen die Gemüter beider Mannschaften immer heißer zu laufen. Alleine in den ersten 15 Minuten der zweiten Hälfte musste der Schiedsrichter vier Verwarnungen aussprechen, die durchweg aus Tätlichkeiten und unsportlichen Attacken rührten. Beide Mannschaften beantworteten technische Fehler und unorganisiertes Spiel mit verbalen Attacken und harten Fouls.

In der 67. Spielminute konnten die Wiesenbacher zwar trotzdem durch einen Flugkopfball von Christoph Güll erneut in Führung gehen, diese währte jedoch nicht bis zum Schluss, denn nach einem umstrittenen Handspiel auf der Torlinie von Steffen Kritter verwandelte der eingewechselte Benjamin Niedermayer den Elfmeter zum 3:3-Endstand.

DAS SPIEL DER WOCHE

FC Badenia St. Ilgen - SG Wiesenbach 3:3 (2:2), St. Ilgen: Malaschewski - Göpfert, Wickenhäuser, Rogner - Fischer, Walther, Müller, Hees (78. Lombardo), Jost - Marzoli, Aygün (78. Niedermayer). Wiesenbach: Chrzan - Jakob, Kraft, Kritter, Dokara (45. Becker, 18. Iljazi) - Ciftci, Eversberg, Walter, Yasar - Ruml, Güll. Schiedsrichter: Kimling (Östringen); Zuschauer: 100; Tore: 0:1 Güll, 1:1 Müller, 1:2 Walther, 2:2 Walter, 2:3 Güll, 3:3 Niemayer; Rote Karte: Jost (90.); Gelb-rote Karte: -/Kritter (87./Handspiel)

die Trainer-Nachfolge halte ich mich jedoch bewusst völlig heraus.

Kai Fischer, Kapitän des FC Badenia St. Ilgen: Was immer war es auch heute wieder eine sehr harte Partie gegen Wiesenbach. Da ist immer extrem viel Feuer drin, vielleicht auch deswegen, weil wir bis jetzt immer gegen die SG Wiesenbach gewonnen haben. Ich denke, das Ergebnis war gerecht.

Steffen Kritter, Spielertrainer der SG Wiesenbach: Zuerst will ich sagen, dass der Schiedsrichter ein ganz ungünstliches Händchen hatte. Das gipfelte in der fatalen Fehlentscheidung, die den St. Ilgenern einen Elfmeter und mir die rote Karte einbrachte. Mir wurde der Ball ganz klar auf die Brust geschossen, als ich am Boden lag. Das war kein Handspiel. Ich freue mich sehr für unseren Mario Gomez, den Rückkehrer Christoph Güll, der heute gleich zweimal traf. Hätte er, wie der echte Gomez, drei Tore gemacht, hätte es vermutlich gereicht.



„Na also, es geht doch!“, signalisierte St. Ilgens Interimstrainer Frank Jost seinen verunsicherten Schützlingen. Foto: Weindl

Es sagten ...

Frank Jost, Interimstrainer des FC Badenia St. Ilgen: „Zufrieden können wir nicht sein, denn wir waren die eindeutig bessere Mannschaft. Gott sei dank haben wir am Ende noch den Elfmeter bekommen, der in meinen Augen ganz klar berechtigt war. Natürlich versuchen wir im Moment, das Beste aus der Situation zu machen. Wir haben nach der Trainerentlassung bis jetzt nur drei Trainingseinheiten gemacht, in denen es auch darum ging, ein neues System zu entwickeln. Aus den Diskussionen im Vorstand über

Hoffenheims „Fohlen“ im vollen Galopp

Fußball-Regionalliga: 1899 II besiegte den SSV Ulm mit 5:1 - Zwei Treffer durch Andreas Ludwig

Hoffenheim. (alwo) „Man sieht, hier gibt es auch nur Wasser“, lachte Markus Gisdol beim Betrachten des Angebotes an Durststillern auf dem Tisch der Pressekonferenz. Beinahe entschuldigend klang es, was er seinem Trainerkollegen Ralf Becker sagte. Doch vor allem Mitgefühl dürfte Hoffenheims Übungsleiter nach dem Schlusspfiff der Regionalliga-Partie gegen den SSV Ulm empfunden haben.

Minuten zuvor hatten Gisdols Schützlinge dessen ehemaligem Arbeitgeber eine Lektion erteilt. 5:1 hieß es am Ende einer einseitigen Begegnung. Zu den ohnehin schwierigen Bedingungen des Traditionsvereins aus der Domstadt sollen Gerüchten zufolge auch finanzielle Probleme gekommen sein. Laut RNZ-Informationen soll dies das Einfrieren der Gehälter zur Folge gehabt haben. In solch einer Situation schmerzt die herbe Schlappe im Dietmar-Hopp-Stadion nach zuvor acht Partien ohne Niederlage umso mehr.

Zu den wirtschaftlichen Ungerechtigkeiten wollte sich Becker nicht äußern, dementierte sie jedoch nicht. Vielmehr wollte der ehemalige Profi des Karlsru-

her SC den Auftritt der Seinen kommentieren und sparte dabei nicht mit Lob für den Gastgeber: „Die Niederlage war verdient. Hoffenheim war vor allem in der ersten Halbzeit in allen Belangen überlegen. Wir sind nicht mit ihrer Variabilität zurecht gekommen.“

Im Vergleich zu den letzten Spielen musste Hoffenheims Trainer in der Verteidigung kräftig durchwechseln. Nach den Ausfällen von Jannik Vestergaard (Junioren-Einsatz) und Robin Szarka (Knochenhautreizung) musste auch Abwehrchef Robin Neupert nach 25 Minuten verletzt bedingt vom Feld. Manuel Gulde, Tabe Nyenty und Dominik Kaiser sprangen in die Bresche. Besonders Kaiser, normalerweise als Mittelfeld-Techniker bekannt, bewies auf der Position des linken Verteidigers seine Qualitäten als Allrounder. „Das war ein bisschen ungewohnt, da ich zum ersten Mal in meinem Leben dort gespielt habe“, grinste Kaiser.

Nach einer zerfahrenen Anfangsphase brachte der Ex-Ulmer Andreas Ludwig „Hoffe zwo“ in Front (15.). Glück hatten die Hausherrn, dass Ulms Schürg

nach 32. Minuten aus kurzer Distanz vorbeischob. Anders Hoffenheim: Praktisch im Gegenzug erhöhte Philipp Klingmann (33.). Der Jubel war noch nicht verebzt, als Ludwig erneut zuschlug und zu verdienten 3:0-Pausenführung abschloss (34.). Im zweiten Durchgang dezimierten sich die Gäste nach der roten Karte für Reith wegen einer Notbremse selbst (59.). 1899 agierte einer nicht mehr ganz so konzentriert, sodass Schürg der Anschlusstreffer gelang (71.). „Nach dem Gegentor haben wir eine tolle Reaktion gezeigt“, freute sich Gisdol über den Endspurt. Dabei spielte sich Christoph Hemlein in den Vordergrund. Nachdem er das 4:1 mit einem energischen Solo selbst erzielte (77.), holte er nur zwei Minuten später den Strafstoß heraus, den Kai Herdling zum 5:1-Endstand in den Winkel droste.

Hoffenheim II: Grahl - Klingmann, Gulde, Neupert (25. Nyenty), Kaiser - Kamavua, Ludwig, P. Groß, Terrazino (79. Schäfer) - Herdling - Jabiri (66. Hemlein). Ulm: Betz - Wiesner, Reith, Ludmann, Bückle - Griesbeck, Knorr (85. Presthofer), Muzliukaj (60. Reichert), Pangallo - Treske (66. Trefzger), Schürg. Schiedsrichter: Günsch (Battberg); Zuschauer: 600; Tore: 1:0 Ludwig (15.), 2:0 Klingmann (33.), 3:0 Ludwig (34.), 3:1 Schürg (71.), 4:1 Hemlein (77.), 5:1 Herdling (79./Foulelfmeter); Rote Karte: -/Reith (59.).

Eppelheim trennt sich von Duric

Nach dem 0:2 in Kirchheim

SG Kirchheim - SG ASV/DJK Eppelheim 2:0: Die SGK nahm von Beginn an das Heft in die Hand, konnte aber lange kein Kapital aus ihrer Überlegenheit schlagen. Marinkas erzielte aus 25 Metern die Führung (35.). Auch im zweiten Durchgang kontrollierte Kirchheim das Spiel. Als in der 70. Minute Kulik mit gelb-roter Karte vom Platz geschickt wurde, witterten die Gäste ihre Chance, die Pieruschka aber fünf Minuten später mit dem 2:0 per Freistoß zunichte machte. Die Eppelheimer haben sich danach von ihrem Trainer Demir Duric getrennt. Bis zur Winterpause wird der Spielbetrieb von Francesco Valente, Stefan Pister und Rainer Hauck geleitet. ric/sch Kirchheim: Krämer - Roser, vom Dorp, F. Rehm, J. Rehm, Marinkas, Bender, M. Lange (65. Gebhard), Kulik, Pieruschka (88. Hühn), Korpilla. Eppelheim: Gajer - Altindis, Penyö, Yildirim, Kleser, Tilki (46. Zeh), Kadrija (46. Baumann), Rosenstiel, Berisa (81. Lukan), Hanbas, Cetinkaya.

VfB Eppingen - SpVgg Ketsch 4:0: Nach Chancen auf beiden Seiten fiel der erste VfB-Treffer in der 20. Minute, als Rudenko nach Flanke von Kara zum 1:0 einschoss. Schon drei Minuten danach erzielte Beierle per Foulelfmeter das 2:0. Kurz vor dem Halbzeitpfiff fiel das 3:0, als Müller einen kurz ausgeführten Abstoß vertändelte und Rudenko auf 3:0 erhöhte (40.). Die zweite Hälfte dominierte die Gastgeber. In der 71. Minute erzielte Beierle mit einem Heber den 4:0-Endstand. ms Eppingen: Horn - Schilling (74. Bauer), Friedmann (80. Reichert), Gräffe, Stetter, Kara, Hönnige, Schwab, Beierle, Rudenko, Pacaci (65. Gebhard). Ketsch: Gärtner - Ostler, Storck, Siebig, Heuberger, Müller, Albers, Brandenburger (77. K. Öztürk), A. Öztürk, Bertolini (70. Djobo), Rohr (84. Baumann).

TSG Weinheim II - VfB St. Leon 2:3: St. Leon bestimmte die erste halbe Stunde. Danach war die Heimelf besser, doch der Gast ging in der 58. Minute durch Bitz in Führung. Weinheim gleich durch Arifi aus (70.), doch nur vier Minuten danach fiel das 1:2 durch Spieß. Die TSG blieb am Ball und gleich durch Manav erneut aus. Die Heimelf spielte nun auf Sieg, lief aber in einen Konter, den Thee zum 3:2 für den VfB vollendete. wer Weinheim II: Schütz - Flößer (73. Manu), Loviso, D. Schmitt, Meier-Küster, Sorda, Arifi, Guardado, Bauer, St. Schmitt, Mormone (62. Manav). St. Leon: Swoboda - Holub, Vogelbacher, Prezzavento, Schneider, Engelmann, Fuchs (87. Weiß), Seidel, Jung, Bitz (69. Spieß), Thee.

SG Dielheim - FV Nußloch 2:1: Nußloch ging in der 8. Minute durch Bucher in Führung, doch im Gegenzug konnte Rausch den Ausgleich erzielen. Nach der Pause machten beide Teams langsamer, der tiefe Platz forderte seinen Tribut. Nach einem Konter war Fischer zur Stelle und erzielte das 2:1. Mit Glück und Kampfgeist brachten die jungen Dielheimer den Sieg über die Zeit. kl Dielheim: Pompiati - Laier, Max, Lanyi (66. Wilhelm), Fischer, Keller (63. Jassmann), Pietsch, Schwarz, Rausch, Benz (87. Hess), Rottmann. Nußloch: Jung - Weber, Goldschmidt (36. Schwebler), Sitnikow, Barisic, Brok, Riegler, Kohlmann, Bucher, Jäschke (Tural), Chaouch.

FC Rot - FV Brühl 0:4: Nach einer Ecke köpfte Brühls Müller unbehindert zum 0:1 in die Maschen (29.), und nur zwei Minuten später sorgte Ludkowski für das 0:2. Die Gastgeber konnten in der Offensive kaum Akzente setzen. In der 50. Minute hatte der FCR seine beste Chance, Taufik war aber zu unentschlossen. Nach dieser Aktion steigerte der FV das Tempo und erhöhte trotz toller Paraden von FC-Keeper Yildiz durch Heene (78.) und Parisi (79.) noch auf 0:4. hl Rot: Yildiz - Logan, Lang, Gottselig (25. Madaro), Pelzer, Kastner, Abdulrahman (71. Merx), Taufik, Baek, Grün, Baumgart. Brühl: Knebel - K. Heuberger (73. Hardung), Weber, J. Heuberger, Müller, Heene, Parisi, Greulich, Spilger, Badalack (69. Hammami), Ludkowsky.

SpVgg Sandhofen - SG Kirchart 8:0: Gegen die harmlosen Gäste begann Sandhofen sehr druckvoll und führte dank schnellen Passspiels schon nach 20 Minuten durch je zwei Tore von Cafaltz und Mayer mit 4:0. Uhrig ließ mit dem Pausenpfiff das 5:0 folgen, und in der zweiten Hälfte trafen Cafaltz (60.), Krohne (76.) und Klengel (90.) zum 8:0-Endstand. fr Sandhofen: Polte - Käber, Hofstätter (67. Krohne), Pfeiffer (75. S. Heilmann) Hofsä, Klengel, Ott (45. Bührer), Mayer, Cafaltz, Uhrig, Sutter. Kirchart: Özel - Saam, Isik, Saarn, Reichert (65. Sevki), Benz, Kalacos, Ekmechtsoglou, Asslani, Wiedmann.

SV Rohrbach/Sinsheim - Rot-Weiß Rheinau 2:1: In der vierten Minute brachte Tasdemir die Gäste nach einem Torwartfehler in Front. Rohrbach kontrollierte zwar das Spiel, nutzte aber seine Chancen nicht. Theres lief in der 47. Minute alleine auf den Torhüter zu, lupfte den Ball aber über die Latte. Keine 60 Sekunden später machte er es besser und erzielte das 1:1. In der 62. Minute ging Rohrbach durch Theres sogar mit 2:1 in Führung, bei der es bis zum Abpfiff blieb. jk Rohrbach: Kezic - Morina, Altmann, Lüttig, Vidakovic, Pauley, Holder (90. Haberland), Theres, Baust (55. Schröder), Stumpf, Dowall (89. Yahaya). Rheinau: Stumper - Charotenuto, Achstetter, Hilbert, Lenneschmidt, Hildenbrand (65. Toköze), Eoidol (44. Lorenz), Tasdemir, Wanzeck, Ghirastau, Kowolek.